



IMPULSE

RUDOLFSHEIMER PFARRNACHRICHTEN

MÄRZ – MAI 2014

Fastenzeit und Ostern 2014



Sonntag, 16.3.

Aktion Familienfasttag. Einladung zum Fastensuppen-Essen im Pfarrsaal

Freitag, 4.4.

Kreuzprozession: um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Neufünfhaus, Vogelweidplatz 7

Freitag, 11.4.

18 Uhr **Bußgottesdienst** mit Gelegenheit zu Beichte oder Aussprache. 19 Uhr **Abendmesse**

Donnerstag, 17.4.: Gründonnerstag

Abendmahlmesse um 19 Uhr

Freitag, 18.4.: Karfreitag

Kreuzweg um 14.30 Uhr
Karfreitagsgottesdienst um 18 Uhr

Samstag, 19.4.: Karsamstag

Osternachtfeier der Pfarrgemeinde um 20 Uhr, anschließend Agape im Pfarrsaal

Sonntag, 20.4.: Ostersonntag

Hl. Messen um 8.30 Uhr und 19 Uhr.
Feierliches Osterhochamt mit dem Kirchenchor, um 10 Uhr:
Speisenweihe nach jeder hl. Messe

„Muss nur noch kurz die Welt retten, noch 148 Mails checken“

Liebe Gemeinde!

So ein Lied von Tim Bendzko. Der Wahnsinn der E-Mail-Überflutung, sowie SMS-, und Twitter-Stürme halten uns ganz schön auf Trab. Es wird erwartet, dass eine E-Mail binnen zwei Tagen gelesen und beantwortet wird. Viele Angestellte beantworten selbst im Urlaub berufliche E-Mails. Dadurch werden wir vielfach Getriebene. Wer nicht eine starke Selbstdisziplin aufbringt, bleibt ein Gefangener in den neuen Netzen unbegrenzter Technik. Jeder kann sich ja selber prüfen: Wie oft schaue ich am Tag aufs Handy oder in Facebook oder kontrolliere die E-Mails?

Die katholische Tradition hat eine Regel entwickelt, die helfen soll, „bei sich“ zu bleiben und sich nicht in Belanglosigkeiten zu verlieren. „Eine Stunde am Tag, ein Tag im Monat, eine Woche im Jahr.“ Diese Zeit sollten wir uns zurückziehen, uns auf das „von Gott geschaffen sein“ besinnen. Diese Zeit im Gebet verbringen, damit die Zeit nicht verrinnt, sondern durchdrungen ist, von intensivem Da-Sein, von

Aufmerksamkeit und Aktion für und nicht Re-aktion auf etwas. Damit wir uns selbst bestimmen und nicht bestimmt werden. Damit wir nicht wie Blätter im Wind werden, sondern Menschen, die Bäume pflanzen.



Wir müssen es wollen und darum kämpfen. Wie schwer tun wir uns oft, Zeit für das Gebet zu finden. Und wenn wir sie uns nehmen, dann erleben wir die Not der Zerstreuung. Deshalb brauchen wir Vorbilder des Gebetes. Der heilige Pfarrer von Ars bewunderte einen einfachen Bauern, den er oft vor dem Tabernakel verweilen sah. Was er hier so lange mache? Darauf die schlichte Antwort des Bauern: „Ich sehe Ihn an und Er sieht mich an.“

Von Herzen wünsche ich Ihnen diese Haltung, IHN ansehen zu können.

Ihr Pfarrer

Verein Freunde der Rudolfsheimer Kirche

Als Mesner der Pfarre Rudolfsheim ist es mir eine besondere Ehre, Vorstandsmitglied im Verein Freunde der Rudolfsheimer Kirche zu sein.

Dieser im September 2012 von Kirchenbesuchern unserer Pfarre gegründete Verein hat sich das Ziel gesetzt, das religiöse, kulturelle und soziale Leben an der Rudolfsheimer Kirche zu fördern. Die Mehrheit der Mitglieder des Vereins stammen nicht aus unserer Pfarre, sondern kommen aus ganz Wien. **Ehrenmitglieder der ersten Stunde** des Vereins sind unser Alt-Pfarrer Msgr. Franz Fischer und der Ehem. Botschaftsrat des Kosovo, Anton Marku.

Da die Schaffung der neuen Pfarre „Selige Hildegard Burjan“ neue Herausforderungen und Chancen mit sich bringt, möchten wir mit allen Kräften zu einem Aufbruch besonders an der Rudolfsheimer Kirche beitragen. **Im Verein „Freunde der Rudolfsheimer Kirche“ kann sich jeder mit sei-**

nen individuellen Ideen und Talenten einbringen.

Aufgrund der derzeit notwendigen hohen Investitionen zur Erhaltung unseres Gotteshauses haben wir uns das Ziel gesetzt, mit verschiedenen Projekten die Pfarre zu unterstützen (Balkenfest, Benefizkonzerte usw).

Außerdem möchte der Verein über die Pfarrgrenzen hinaus das Interesse für die Rudolfsheimer Kirche wecken, welche für uns DAS Baujuwel des 15. Bezirks ist. **Ein besonderes Anliegen** ist uns auch, die Zusammenarbeit mit der Albanischen Gemeinde und den anderen Gemeinden im Bezirk zu fördern. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, kann sich, vorzugsweise am Freitag nach der Abendmesse, bei mir in der Sakristei melden.



Patrick Poppel,
Mesner an der Rudolfsheimer Kirche

Für eine Kultur des Fastens ...

In vielen Bereichen unserer modernen europäischen Lebenswelt spricht man heute von einem „Kulturverlust“. Verhaltensweisen, Einstellungen, Bräuche und Konventionen, die bisher unser Zusammenleben bestimmt und unsere persönliche Lebensführung geprägt haben, verlieren immer mehr an Bedeutung, sind unbekannt geworden und aus dem Alltag – besonders in der Stadt – verschwunden.

Dies betrifft nicht zuletzt das **Fasten als Teil einer christlichen Lebenshaltung** und -führung. Beim Stichwort „Fasten“ denkt man heute meist an den von der Mehrheit der Muslime unter uns bewusst und konsequent praktizierten Fasten-Monat Ramadan. Oder eher an ein Gesundheits-, Diät- oder Wellness-Fasten ohne tiefere spirituelle Bedeutung bzw. verbunden mit einer „Spiritualität“, die eher in Richtung „New Age“-Mentalität geht.

Vorbei die Tage der sehr genau geregelten mittelalterlichen Fastenzeit, in der Christen über weite Strecken (mit Ausnahme von Kindern, Alten, Schwangeren und Kranken) nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Eier und Butter verzichten mussten – und sich durch gekaufte „Butter-Briefe“ (die etwa Martin Luther scharf kritisiert) dann doch ohne Not wieder vom Verzicht mit barer Münze dispensieren ließen.

Heute ist die Fasten-Verpflichtung eines Katholiken extrem reduziert: nur Aschermittwoch und Karfreitag als Fast- und Abstinenztage (kein Fleisch und Alkohol, nur einmalige Sättigung) für gesunde Erwachsene. Dazu die Empfehlung (keine bindende Verpflichtung!) eines wöchentlichen Freitags-Opfers (siehe „Freitags-Fisch“ – aber ist der denn noch ein Opfer?). Das Fasten vor Empfang der Eucharistie ist mit einer Stunde ohnehin so gut wie nicht mehr spürbar und vorhanden. Es wäre sehr traurig und schade, würden wir Katholiken in der Glaubenspraxis immer nur das unbedingt Allernötigste tun. Auch die orthodoxen Schwestern und Brüder kennen viel umfassendere Fasten-Vorschriften.

Was bringt Fasten?

Freiheit: In dem ich eine Zeitlang auf Speisen, Medien, Beschäftigungen, Technik, Fortbewegungs- und Genussmittel verzichte, merke ich erst, wie abhängig ich von ihnen bereits bin.

Leben und Glück geht auch viel einfacher und schlichter!

Mitgefühl: Worauf ich ein paar Wochen freiwillig verzichte, fehlt vielen Menschen auf diesem Planeten zwangsläufig immer, oft ihr ganzes Leben lang. Ich kann besser mit ihnen mitfühlen und ihnen solidarisch mein Herz öffnen.

Mittel: Was ich an Geld, Zeit, Kraft und Aufwendungen für mich selbst „spare“, steht mir für andere Menschen mehr und großzügiger zur Verfügung. Nicht nur Geld, sondern gemeinsam verbrachte Qualitäts-Zeit.

Gesundheit: Wenig Fleisch, einfache Speisen, keine Sättigung bis zum „Geht-nicht-mehr“, kein Alkohol oder Nikotin, weniger Fernsehen und Internet! Geist, Seele und Leib werden es Ihnen nach den ersten paar Tagen, in denen noch „Entzugserscheinungen“ auftreten können, am Ende sehr danken!

Gottesbeziehung: Dies alles fördert die Loslösung vom rein Irdischen und die Rückbindung an den lebendigen Gott. Es schafft mehr Zeit, Energie, Innigkeit und Konzentration, sich auf Christus und seine „Lebensmittel“ (Evangelium und Eucharistie) einzulassen.



Versuchen Sie es! Gestalten Sie von Aschermittwoch bis zur Osternacht Ihre persönliche, individuelle „Fasten-Kultur“! Suchen Sie sich ihre eigenen Verzichts- und Fastenbereiche, **werden Sie kreativ und bleiben Sie konsequent bei Ihren Vorsätzen!** Schauen Sie dann zu Ostern zurück auf alles, was sich in Ihrem Leben und Glauben positiv verändert und erneuert hat. Sie werden staunen und es nicht bereuen!

Kaplan Gerhard Höberth

Sonntags-Entschleunigung

Das monatliche Pfarrcafé: Genießen, Plaudern, Entspannen. Einmal im Monat, nach der Geburtstagsmesse laden wir herzlich zum Pfarrcafé ein (meist am letzten Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Pfarrsaal Meiselstraße 1).

Eine Auswahl an Mehlspeisen und Brötchen sowie Tee, Kaffee und verschiedenen Getränke lassen kaum einen Wunsch offen. Es gibt reichlich Platz zum legeren Entspannen und Plaudern mit Bekannten und Freunden. Die Gelegenheit, ein gutes Buch im gleichzeitig geöffneten Büchermarkt zu erwerben, rundet Ihren Besuch ab. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie das nächste Mal begrüßen dürfen!



Das freiwillige „Pfarrcafé-Team“

Lust auf Singen?

Wir freuen uns über gesangsbegeisterte Damen und Herren, die uns mit ihrer Stimme verstärken.

Mit unserem temperamentvollen Chorleiter sind die Proben ein Vergnügen und die herzliche Atmosphäre im Chor-Team wird Ihnen gefallen. Das musikalische Erlebnis, vor allem bei den Aufführungen, macht immer wieder Freude. Wir beginnen im März mit den sechs geplanten Chorproben für Ostern. **Fr. von 16.30 bis 18.30 Uhr.** Wenn auch Sie gerne mitsingen möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Sie werden dann von uns über die Probentermine verständigt. Wir freuen uns auf Sie!

Elfi Valent, ein begeistertes Chormitglied

Vortragsabend in Rudolfsheim

Das Katholische Bildungswerk unserer Pfarre lädt alle Interessierten sehr herzlich zu einem weiteren Vortrag in unserem Pfarrsaal, Meiselstraße 1, ein: Herr Prof. Dr. Karl-Richard Essmann, spricht am **Montag, 10.3.2014** über das Thema „Esoterik – eine neue Sehnsuchtsreligion?“ Beginn: 19 Uhr. Regiebeitrag € 5.

Liebe Wanderfreunde!

Die Wandertermine bis zum Sommer 2014:

15. März: Rodaun – Heiligenkreuz (ca. 17 km)

12. April: Lainz – Hörndlwald – Wienerhütte – Teufelstein – Perchtoldsdorf (ca. 19 km)

17. Mai: Bad Vöslau – Hoher Lindkogel – Zoblhof – Krainerhütte – Baden (ca. 21 km)

14. Juni: Semmering Bahnwanderweg.

Treffpunkt schon um 7 Uhr bei der Pfarre (ca. 20 km)

Treffpunkt ist immer um 8.30 Uhr (außer 14. Juni) bei der Pfarre Rudolfsheim, Meiselstr. 1. Rückkunft zwischen 19 und 20 Uhr.

Kurt Willensdorfer



Aktion Familienfasttag

Teilen macht uns stark! Wie jedes Jahr, beteiligen wir uns wieder an dieser großen entwicklungspolitischen Aktion der Katholischen Frauenbewegung.

Die Kirchensammlung findet am **16. März** statt: An diesem Sonntag lädt unsere „Mütter-Frauen-Runde“ außerdem von 9.30–12 Uhr zum Suppenessen im Pfarrsaal ein. Die Spenden für köstliche Suppen mit Gebäck werden ebenfalls an die Aktion Familienfasttag überwiesen.

Weltgebetstag der Frauen

Im Jahr 2014 steht der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto „Ströme in der Wüste“.

Er wurde von christlichen Frauen aus Ägypten vorbereitet. Am Freitag, 7.3., findet um 18 Uhr ein Gebetsgottesdienst in der Evangelischen Zwinglikirche, Schweglerstraße 39, 1150 Wien, statt, zu dem alle christlichen Gemeinden unseres Bezirks eingeladen sind. Anschließend besteht Gelegenheit zur Begegnung bei einem Buffet.



Der KKV Napredak Austria (dt. Fortschritt) wirkt in Wien seit 1995, Filiale in Graz seit 2000 und in Hall i/T. seit 2010. Der Verein ist dem Kulturverein gleichen Namens in Sarajewo (gegr. 1902) entstanden. Er bemüht sich, das kulturelle Leben der bosnisch-herzegowinischen und anderer Kroaten in Österreich zu gestalten sowie die Beziehungen zum Heimatland zu pflegen.

Napredaks Stipendienfond „Fra I.F. Jukić“ verteilte 195 Jahresstipendien an Studenten, organisierte 15 Sommerakademien in Wien für Student/innen aus Bosnien und Herzegowina, R. Kroatien und R. Serbien (bisher 406 Student/innen). Zusätzlich gibt es Sektionen: „AKroBiH“ die Tamburizza-Gruppe, eine Gitarren-Schule und einen Studentenklub. Im Verein sind alle wohlwollenden Menschen willkommen, ungeachtet ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit.

Mehr Informationen unter www.napredak.at oder Tel. 0664 1564713.

Seit Anfang 2014 haben wir das Büro in der Pfarre Rudolfsheim bezogen und freuen uns auf die Zusammenarbeit und neue Herausforderungen.



HKD „Napredak Austrija“ u Beču postoji od 24.6.1995., podružnica Graz od 2000. i Tirol od 2010.

U duhu HKD Napredak uopće (Sarajevo 1902.) nastoji čuvati i poticati kulturni život i veze s domovinom bosanskohercegovačkih i drugih Hrvata u Beču i Austriji. Stoga čuva i njeguje hrvatski identitet, jezik i kulturu, podupire nadarene i marljive studente, priređuje kulturne, informativne, dobrotvorne, socijalne i druge priredbe, surađuje s ostalim hrvatskim i inim udrugama i institucijama u Austriji i domovini, i posebno gradi mostove između „stare“ i „nove“ domovine. Redovito održavamo i tečajeve njemačkog jezika. Imamo tamburašku grupu AKroBiH, malu školu tambura i školu gitare.

Društvo radi na opću korist, na dobrovoljnom osnovu aktivista, a izdržava se članarinom, priložima članova, prijatelja, sponzora, potporama javnih tvrtki i institucija, te dobrotvornih priredaba i sl. Fond za stipendiranje „Fra I. F. Jukić“ podijelio je 195 godišnjih stipendija i održao 15 Ljetnih akademija u Beču za studente iz Bosne i Hercegovine, R. Hrvatske i R. Srbije (dosad 406 studenata).

Od početka 2014. imamo ured pri župi Rudolfsheim u Meiselstraße 1 i radujemo se suradnji i novim izazovima.

U Društvu ima mjesta za sve koji to žele bez obzira na nacionalnu, vjersku ili koju drugu pripadnost. Više o nama na www.napredak.at ili na tel. 0664 1564713.

Freud und Leid in Rudolfsheim

Aus unserer Pfarre wurden getauft:

Alliyah DECHOSA, Oliver RUMINIAC.

Wir wünschen Gottes Segen auf dem Lebensweg!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Johann LHOTAN, Herlinde FOLTIN, Werner FREILACH, Maria PODPECNIK, Erhard WILLENSDORFER, Gerard SCHAGGINGER, Istvan KOVACS, Maria TICHY, Edith SCHIMANEK.

Der Herr schenke ihnen das ewige Leben!

Msza św. w języku polskim!

Jak już zapewne słyszeliście, we wszystkich parafiach wiedeńskich są przygotowywane zmiany terytorialne.

Zmiany te dotyczą także 15 dzielnic: w przyszłości pozostaną tylko dwie duże parafie. W efekcie końcowym w granicach parafii Rudolfsheim (która będzie miała inną nazwę) będą znajdowały się następujące parafie: Rudolfsheim, Akkonplatz, Neufünfhaus, St. Anton i Schönbrunn Vorpark. Do tej pory już się wiele zmieniło. Między innymi kościół St. Anton został w grudniu 2013 przekazany wiernym obrządku prawosławnego pochodzącym z Rumunii. Msze św. w obrządku rzymsko-katolickim są tam nadal odprawiane we wtorki, w niedziele i święta.

Nowy ks. proboszcz, Martin Rupprecht (pochodzi z Bawarii) stara się nie tylko o reorganizację parafii, ale przede wszystkim o ożywienie życia religijnego. Jest to bardzo trudne zadanie. Naszą dzielnicę zamieszkuje duży procent mieszkańców różnych narodowości, także Polaków.

Każdy człowiek pragnie wypełniać swoje praktyki religijne najlepiej w swoim ojczystym języku. I tę potrzebę dostrzegł ks. Proboszcz. Z jego inicjatywy została wprowadzona Msza św. w języku polskim. Jest ona odprawiana **w każdą niedzielę o godz. 11³⁰ w kościele Chrystusa Króla w parafii Neufünfhaus na placu**



Vogelweidplatz 7 (za halą wiedeńską – Stadthalle). Kościół jest bardzo piękny, duży, z dużą ilością miejsc siedzących i co bardzo ważne – ogrzewany!

Pierwsza Msza św. w języku polskim została odprawiona 8 września 2013 roku. Pierwszy raz zgromadziło się ok. 40 osób – obecnie przychodzi już ok. 150! Mamy już 7 ministrantów (chłopcy i dziewczynki) i kilku dorosłych lektorów (panie i panowie). Raz w miesiącu organizujemy po Mszy św. kafejkę parafialną. Szukamy chętnych do pomocy (przygotowanie napojów, placków, czy kanapek, pomoc przy posprzątaniu). Przed każdą Mszą



św. istnieje możliwość przystąpienia do sakramentu pokuty i pojednania. Zebraliśmy 300 euro i zakupiliśmy 100 egzemplarzy książeczek w języku polskim, aby było łatwiej się modlić i wspólnie śpiewać.

Celem naszych wspólnych spotkań jest nie tylko modlitwa w ojczystym języku. Staramy się brać udział w życiu religijnym i kulturalnym całej parafii. Polacy chętnie pomagają w porządkowaniu i przystrajaniu naszej świątyni parafialnej. Przed rozpoczęciem adwentu przyszło 6 ministrantów i 9 osób dorosłych, aby wspólnie przygotować wieńce adwentowe – Polacy stanowili ponad połowę wszystkich zebranych! W styczniu odbył się parafialny bal przebierańców. Na bal przyszło ok. 100 osób, w tym 32 Polaków!

Ks. Proboszcz, cała Rada Parafialna i parafianie austriaccy cieszą się, że z takim zaangażowaniem i otwartością włączamy się we wspólne życie parafialne, że tworzymy jedną, wielką rodzinę parafialną. Tym więcej i ja, jako wasz duszpasterz: Drodzy Rodacy: jestem z Was dumny!!!

Mamy dobry początek. Z Bożą pomocą i Jego błogosławieństwem będziemy dalej podtrzymywać i rozwijać to dobre dzieło. Musimy postarać się o powiększenie naszej grupy ministrantów. Potrzebni są lektorzy do czytania w czasie mszy św. czytań biblijnych i modlitwy powszechnej, oraz chętni do przygotowania naszych comiesięcznych kafejek.

Za Waszą ofiarnością i wszelką pomoc składamy serdeczne podziękowania. Najlepiej można to wyrazić naszym staropolskim zwyczajem, mówiąc: Bóg zapłać! I życząc: Szczęść Wam Boże!

Ks. wikary dr Marek Stasiowski

TERMINE

März

Mittwoch 5.	Aschermittwoch: Aschenkreuz in den hl. Messen um 8 und 19 Uhr. 16 Uhr Wortgottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes, vor allem für Kinder. 18.15 Uhr erste Kreuzwegandacht.
Freitag 7.	Weltgebetstag der Frauen und Herz-Jesu-Freitag. 19 Uhr Abend des Gebets der Männer ; im Anschluss an die Abendmesse und die eucharistische Anbetung geselliges Beisammensein im Pfarrheim/Halbstock.
Mittwoch 12.	9–11 Uhr Mütter-Frauen-Runde (Pfarrheim/Halbstock)
Sonntag 16.	Suppen Sonntag. Gemeinsames Suppen-Essen im Pfarrsaal.
Freitag 21.	15 Uhr Seniorentreffen im Pfarrsaal. „Aktiv und fit im Alltag“ mit Senioren-Gesundheitsberaterin Fr. Doris Reisner.
Sonntag 23.	8.30 Uhr Geburtstagsmesse , anschl. Pfarrcafé und Büchermarkt.

April

Freitag 4.	Herz-Jesu-Freitag; 18.30 Uhr Beginn der Kreuzprozession. Details siehe Seite 8.
Montag 7.	19 Uhr Frauentreff im Pfarrsaal.
Mittwoch 9.	9–11 Uhr Mütter-Frauen-Runde (Pfarrheim/Halbstock).
Freitag 11.	18 Uhr Bußgottesdienst , 19 Uhr Abendmesse.
Sonntag 13.	Palmsonntag. (Infos Karwoche: siehe Seite 8.)
Freitag 25.	15 Uhr Seniorenrunde. Pfarrer Martin Rupprecht zeigt Bilder von seiner Tansania-Reise.
Sonntag 27.	8.30 Uhr Geburtstagsmesse , anschl. Pfarrcafé und Büchermarkt.

TERMINE

Mai

Donnerstag 1.	Hl. Messen um 8.30 Uhr und 19 Uhr. 18.30 Uhr erste Maiandacht.
Freitag 2.	Herz-Jesu-Freitag. 19 Uhr Abend des Gebets der Männer.
Montag 12.	19 Uhr Frauentreff im Pfarrsaal.
Mittwoch 14.	9–11 Uhr Frauen-Mütter-Runde (Pfarrheim/Halbstock)
Freitag 16.	Am Nachmittag Wallfahrt der Seniorenrunde nach Mariabrunn.
Sonntag 25.	8.30 Uhr Geburtstagsmesse , anschl. Pfarrcafé und Büchermarkt.
Donnerstag 29.	Hochfest Christi Himmelfahrt. Es gilt die Sonntagsordnung.

Juni

Sonntag 8.	Pfingstsonntag. Hochfest des Hl. Geistes.
Montag 9.	Pfingstmontag. Hl. Messen um 8.30 Uhr und 10 Uhr.

Kanzleistunden

Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr,
Mittwoch auch 17–18 Uhr.

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage: Hl. Messen um 8.30, 10 und 19 Uhr, Vorabendmesse am Samstag bzw. Feiertags-Vortag um 19 Uhr.

Werktage: Täglich um 8 und 19 Uhr.

Rosenkranzgebet: Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr.
Anbetungsandacht: Jeden Freitag um 19.30 Uhr.
Beichte und Aussprache: Gelegenheit besteht ca. 20 Minuten vor Beginn der hl. Messen.

Karwoche / Ostern in Rudofsheim

Palmsonntag 13.4.	Palmsonntag: Fest des Einzugs Jesu in die Stadt Jerusalem. 9 Uhr Palmweihe Ecke Selzergasse/Gstaltmeyrgasse, anschl. Palmprozession in die Kirche, dort festliche Messe mit Verkündigung der Leidensgeschichte. Achtung: nur eine Vormittagsmesse nach der Prozession; 19 Uhr Abendmesse.
Gründonnerstag 17.4.	Gründonnerstag: Gedächtnisstag der Einsetzung der Eucharistie und Leidensnacht Jesu Christi. 8 Uhr Morgenlob , 19 Uhr feierliche Abendmahlmesse , anschl. Ölbergandacht bis 22 Uhr.
Karfreitag 18.4.	Gedächtnisstag des Leidens und Sterbens Jesu und unserer Erlösung. Strenger Fasttag! 8 Uhr Morgenlob . 14.30 Uhr Kreuzweg und Gedenken an die Sterbestunde Christi. 18 Uhr: Karfreitagsgottesdienst (Leidensgeschichte, Kreuzverehrung, Kommunionfeier und Grablegung). Anbetung beim hl. Grab bis 21 Uhr.
Karsamstag 19.4.	Gedächtnisstag der Grabesruhe Christi und der Auferstehung. 8–19 Uhr Anbetung des Allerheiligsten beim hl. Grab. 20 Uhr: Osternachtfeier der Pfarrgemeinde , anschließend Agape im Pfarrsaal.
Ostersonntag 20.	Halleluja, der Herr ist wahrhaft auferstanden! Hl. Messen: 8.30 Uhr und 19 Uhr. 10 Uhr: feierliches Osterhochamt mit dem Kirchenchor. Speisenweihe nach jeder hl. Messe.

Gelegenheit zu Beichte und Aussprache

Freitag, 11. April: 18 Uhr Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit.

Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag: beachten Sie bitte die zusätzlichen Termine unserer Seelsorger, die auf einem Plakat beim Kircheneingang angeführt sein werden!

Spendenkonto „Pfarre Rudofsheim“

Über eine Spende für die Druckkosten dieses Pfarrbriefes und für unsere sozialen Aufgaben würden wir uns sehr freuen.
 IBAN: AT 48 11000094 8353 9400, BIC: BKAUATWW

In der Fastenzeit laden wir ein ...

... zu unseren **Kreuzweg-Andachten:** jeden Mittwoch und Freitag um 18.15 Uhr.

... zum gemeinsamen **Morgenlob:** jeden Dienstag und Freitag, 6.30 Uhr, Eingang durch den Pfarrhof.

... zur **Kreuzprozession**, die wir gemeinsam mit unseren Schwesterpfarren St. Anton und Neufünfhaus – heuer auf einem etwas geänderten Weg gehen: **Freitag, 4. April**, Beginn um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Neufünfhaus. Nach der Prozession ist die Abendmesse in unser Kirche und Agape im Pfarrsaal.



Wir halten die Tradition der täglichen Maiandacht aufrecht: um 18.30 Uhr mit Gebet, Gesang und eucharistischem Segen. 19 Uhr Abendmesse.

Impressum

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:

Die Rudofsheimer Pfarrnachrichten (Impulse) erscheinen viermal jährlich. Ziel dieser Nachrichten ist es, dem Leser Informationen über das Pfarrleben zu geben sowie spirituelle Anregungen anzubieten, um mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu treten.

Inhaber und Herausgeber / Redaktion:

Pfarre Rudofsheim, 1150 Wien, Meiselstraße 1
 Tel.: 01-982 14 33, Fax: 01-982 14 33 DW 16.

E-Mail.: pfarre.rudofsheim@utanet.at

Web: www.pfarre-rudofsheim.at

Gesamtredaktion: Waltraud und Guntbert Bodmann.

Ständige Mitarbeiter: Dipl.-Theol. Martin Rupprecht (Pfarrer), Mag. Gerhard Höberth (Kaplan), Dr. Marek Stasiowski (Kaplan), Claudia Schaufler (Sekretariat), Franz Jirek.

Layout: Margot Lederbauer, Michael Valent.

P.b.b. Verlagspostamt 1150, Erscheinungsort Wien

Zulassungsnr. GZ03Z035035 M

Österreichische Post AG / Sponsoring Post. Benachrichtigungspostamt 1150 Wien GZ03Z0335035 M